

Die aktuelle Erhebung der Arbeiterkammer OÖ zeigt, dass die meisten Angebote zur prämiengünstigten Zukunftsvorsorge so gestaltet werden, dass entweder die Rente auf Basis des Garantiekapitals nicht ersichtlich ist oder durch mathematische Spielereien höher dargestellt wird. Selbst bei genauem Studium der Unterlagen ist nicht erkennbar, welche Leistung von der Versicherung erbracht wird. Für die Konsumentenschützer ist das ein unhaltbarer Zustand. Der Gesetzgeber muss endlich klare Regeln vorgeben und für deren Einhaltung sorgen.

Testverfahren:

Die Versicherungsunternehmen wurden aufgefordert Rentenangebote auf Basis der Kapitalgarantie für eine 35-jährige Frau und für einen 35-jährigen Mann unter Berücksichtigung folgender Kriterien zu machen: monatliche Einzahlung 100 Euro bei einer Prämienzahlungsdauer von 25 Jahren und unter Annahme einer gleichbleibenden staatlichen Prämie von (derzeit) 9,5 %. Damit ergibt sich ein Garantiekapital von 32.850,-- Euro.

Von den zehn Versicherungen, die Angebote zur Verfügung stellten, gaben nur vier die voraussichtliche Rente auf Basis des Garantiekapitals von 32.850,-- Euro im Standardangebot an: Allianz, Basler, Helvetia und Oberösterreichische. Die übrigen Anbieter teilten uns diese Renten erst bei nochmaliger Anfrage mit.

Erste Bank und Volksbank bieten die prämiengünstigte Zukunftsvorsorge als Fondsvariante an. Das eingezahlte Kapital plus der staatlichen Prämie ist auch hier garantiert. Angebote zur Rente werden nicht gemacht. Beide Anbieter halten sich an die gesetzliche Mindestbindfrist von 10 Jahren.

Bei den Angeboten der Versicherungen wird dagegen häufig eine vertragliche Laufzeitverlängerungen auf 15 oder gar 20 Jahre vereinbart. Dies ist nach Ansicht der Konsumenteninformation nicht zulässig. Die Finanzmarktaufsicht als zuständige Kontrolleinrichtung muss hier aktiv werden.

Ein Vergleich der Angebote zur Zukunftsvorsorge mit denen zur Rentenversicherung (AK-Erhebung Jänner 2009) zeigt, dass bei den Rentenversicherungen bei gleicher Prämienzahlung – sogar ohne staatlichen Zuschuss - eine garantierte Mindestrente in vergleichbarer Höhe geleistet wird. „Für jene, die von einer garantierten Mindestrente abhängig sind oder sicher wissen wollen, was am Ende heraus kommt, ist die Rentenversicherung das bessere Vorsorgeprodukt“, weiß AK-Expertin Waltraud Bouzek. Die Ergebnisse beider Erhebungen sind unter www.ak-konsumenten.info verfügbar.

Resümee: Die prämiengünstigten Zukunftsvorsorge ist ein unflexibles Vorsorgeprodukt, mit langer Vertragsbindung und ungewissen Leistungen.

Für Gesetzgeber besteht daher dringender Handlungsbedarf. Denn die Mindestanforderungen an die prämiengünstigte Zukunftsvorsorge wurden für die Anbieter gestaltet. Das sollte rasch zugunsten der Konsumenten korrigiert werden:

- einheitliche Mindestbindfrist mit der Möglichkeit zum vorzeitigen Ausstieg
- Garantierte Mindestrenten bei Einhaltung der vertraglichen Bedingungen
- keine Werbung bzw. Angebotserstellung mit gewinnbeteiligungsabhängigen Bonusrenten
- keine fixe Aktienquote zu Lasten der Konsumenten
- völlige Kostentransparenz bei staatlich geförderten Produkten

Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge - Angebote für 35-Jährige

Prämienzahlungsdauer: 25 Jahre, monatliche Prämie: 100 Euro

Garantiekapital unter Annahme einer staatlichen Prämie in Höhe von 9,5 % (Basis 2009): 32.850 Euro

Stand: März 2009

	Rente auf Basis Garantiekapital		Renten- transparenz	Kapitalgarantie bei		Kapitalzugriff Laufzeit	Verrentung mit heutigen Sterbetafeln
	Mann	Frau		Auszahlung am Ende der Laufzeit	Ableben während Ansparzeit		
Allianz BonusLife Tarif 439	121,39	113,49	☹	ja	nein	15	nein
Basler Prämienpension	120,92	113,05	☺	ja	ja	20	nein
BAWAG P.S.K. Tarif P-P3	121,52	113,61	☹	ja	ja	15	nein
Donauversicherung BonusPension	123,65	114,59	☹	ja ¹⁾	ja	15	ja
GRAWE Tarif XV1	119,18	111,42	☹	nein	nein	20	nein
Helvetia Tarif PZV01	126,00	118,00	☺	keine verwertbaren Angaben	ja	15 oder 20	-
Oberösterreichische Tarif 825	120,00	113,05	☺	ja	nein	10	nein
Raiffeisenversicherung / UNIQA FinanceLife Tarif P35A	120,83	113,46	☹	ja	nein	10	ja
Wiener Städtische Prämienpension	123,65	114,59	☹	ja ¹⁾	ja	15	-
Wüstenrot Zukunfts-Vorsorge PLUS	121,97	114,02	☹	ja	ja	10	ja

¹⁾ wenn bereits irgend ein Pensionsanspruch besteht

staatliche Förderung 9,5 % der Einzahlung.
Maximal geförderter Betrag für 2009: Euro 2.214,22

AK.oberösterreich

konsumenteninfo@akooe.at
www.ak-konsumenten.info